

FÜHRENDER Spezialversicherungsmarkt in über 200 Ländern und Territorien

Lloyd's of London – eine über 320-jährige Institution mit weltweiten Verbindungen

Vom Kaffeehaus zum komplexen Risiko

> Günter Spahn

Lloyd's of London – dies ist die Geschichte einer wirklichen Institution, eigentlich nur vergleichbar mit der 1694 gegründeten Bank von England, der „Old Lady“ der britischen und wahrscheinlich sogar der weltweiten Finanzwelt. Lloyd's of London, die Bank von England und schließlich auch die 1698 gegründete Londoner Börse – dieses Dreigestirn wurde zu einer wahren Trutzburg in der City of London, die alle Stürme der Zeit überstand. Gelegentlich wankte man, aber man konnte alle Anfechtungen abwehren! Der Bekanntheitsgrad von Lloyd's of London (nicht zu verwechseln mit der britischen Großbank Lloyds Banking Group) begann in einem Kaffeehaus. Edward Lloyd (1648-1713) war es, der in der Londoner Tower Street eine Art Kaffeeausschank betrieb. Er wurde rasch zum Treffpunkt der Schiffseigner, Makler, Seeversicherer und somit auch zu einer „Nachrichtsbörse“ aller Art. Man darf vermuten, dass da auch schon Kontrakte abgesprochen wurden. Am 18. Februar 1688 wurde zum ersten Male per Zeitungsanzeige in der „London Gazette“ einer breiteren Öffentlichkeit „Mr. Edward Lloyd's Coffeehouse in Tower Street“ bekannt: Ein Mann aus Derby gab den Verlust seiner wertvollen Uhren bekannt. Wer Informationen darüber hätte, möge diese in Lloyds-Kaffeeausschank hinterlegen. Damit war klar, dass Edward Lloyd's Coffeehouse auch ein Markt war. Allgemein gilt der 18. Februar 1688 als Gründungsdatum von Lloyd's of London.

300 Jahre später, am 18. Februar 1988, wurde das von Stararchitekt Richard Rogers geplante spektakuläre Lloyd's Building in London, Number One Lime Street, durch die Mutter von Königin Elizabeth II (Queen Mum) in eine strahlende Komposition rot, weiß und blau, die Farben des Union Jack, per Knopfdruck verwandelt. Die Königinmutter gehörte zum feinen Kreis der Lloyd's-Ehrenmitglieder. Der Anlass für die angestrahnten Lichteffekte war der Geburtstag von Lloyd's. Im stolzen Jubiläumsjahr betrug das Prämienaufkommen beachtliche



Die futuristische Lloyd's Zentrale in der Londoner Lime Street ist der Marktplatz der „Underwriter“.

© Lloyd's

11,2 Milliarden Pfund. Zweiundzwanzig Jahre später ist die Position von Lloyd's gefestigter denn je. Im Geschäftsjahr 2009 betrug das Prämienaufkommen 21,973 Milliarden Britische Pfund oder 26,368 Milliarden Euro (1 GBP = 1,20 Euro, Stand 9. August 2010) und der Gewinn vor Steuern 3,868 GBP (4,642 Milliarden Euro). Lloyd's konnte selbst im Krisenjahr 2008 einen Gewinn von 1,899 GBP (2,279 Milliarden Euro) erzielen. 2009 erreichte das bilanziell ausgewiesene Kapital 19,121 GBP oder 22,945 Milliarden Euro). Lord Peter Levene, Vorsitzender von

Lloyd's, setzt auf eine starke Bilanz sowie auf eine konservative Anlagestrategie – mit ein Grund für das Rekordergebnis trotz schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen. Aufgrund der Stärke und Widerstandsfähigkeit sieht Levene der Entwicklung „auch in Zukunft mit Zuversicht“ entgegen.

Dies war nicht immer so. 1989 und in den folgenden Jahren hatte Lloyd's in seiner Geschichte die größten Herausforderungen zu bestehen. Der Einmarsch des Irak in das erdölbereiche Kuwait am 2. August 1990, der folgende Irak-Feldzug der Alliierten sowie eine außergewöhnliche Häufung von Großschäden und Katastrophen führten zu einer Ansammlung von Verlusten – auch in Folge einer verkrusteten Struktur von Lloyd's. Die Anzahl der „Names“, die mit ihrem Privatvermögen hafteten und infolge der dramatischen Situation vor dem Ruin standen, ging drastisch zurück. Es hatte sich gezeigt, dass die guten alten Lords die gewaltigen Schäden nicht mehr abfedern konnten. Doch dies ist alles längst wieder Vergangenheit – Lloyd's arbeitet seit Jahren wieder effizient und wirtschaftlich erfolgreich, wie die Zahlen auch und gerade in der jüngsten Finanz- und Wirtschaftskrise zeigen.

Lloyd's ist einzigartig

Heute kommt das Lloyd's-Kapital nur noch zu 15% aus dem Kreis der Privatmitglieder. Die Stärke und die stabile Kapitalausstattung wird aktuell durch 47% britischer Versicherungsunternehmen und andere Gesellschaften und zu 38% durch Versicherungsunternehmen außerhalb Großbritanniens dargestellt. Doch was ist – endlich – Lloyd's of London eigentlich im Alltag? Als ein weltführender Spezialversicherungsmarkt mit Vertretungen und Aktivitäten in über 200 Ländern und Territorien ist Lloyd's kein klassisches Versicherungsunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalge-

sellschaft. Lloyd's ist sozusagen eine Fachbörse, ein führender Markt für die Deckung von speziellen Schäden hauptsächlich in den Bereichen Sachversicherungen und Haftpflicht- und Personenschäden. Dieser dynamische und innovative Markt beruht auf persönlichen Kontakten. Unter der Marke Lloyd's werden Anbieter von Versicherungsdeckungen mit Maklern zusammengebracht, die für ihre Auftraggeber eben spezielle Versicherungsdeckung benötigen und suchen. Dieser Markt erhält seine Geschäfte von den Brokern, die für Kunden, andere Makler und Vermittler in aller Welt tätig sind. Die Makler sehen sich um, welches Syndikat bei Lloyd's ihr spezielles Risiko zu welchen Bedingungen absichert. Gemeinsam bilden die für Lloyd's zeichnenden 80 Syndikate dann allerdings in der Tat einen der größten Versicherer kommerzieller Risiken und den fünfgrößten Rückversicherer der Welt.

Wie funktioniert Lloyd's konkret?

Die Versicherungsnehmer, dies können Unternehmen, Organisationen, andere Versicherungsgesellschaften und private Kunden in aller Welt sein, haben ein bestimmtes Risiko, das sie absichern wollen. Sie wenden sich an einen Makler und erklären ihren Bedarf. Die Makler/Broker platzieren die Risiken und die Mehrheit der Lloyd's-Geschäfte wird über einen Lloyd's-Broker abgewickelt. Alle Broker werden nicht nur vom Gesetzgeber ihres zuständigen Landes kontrolliert, sondern müssen auch die von Lloyd's vorgegebenen Auswahlkriterien erfüllen.

Nach der Platzierung entscheiden die sogenannten „Underwriter“, welche Risiken ein Syndikat zu welchen Bedingungen zeichnet. Ein Großteil der Geschäfte von Lloyd's wird im „Underwriting Room“ getätigt, in dem die persönlichen Verhandlungen mit den Lloyd's-Brokern

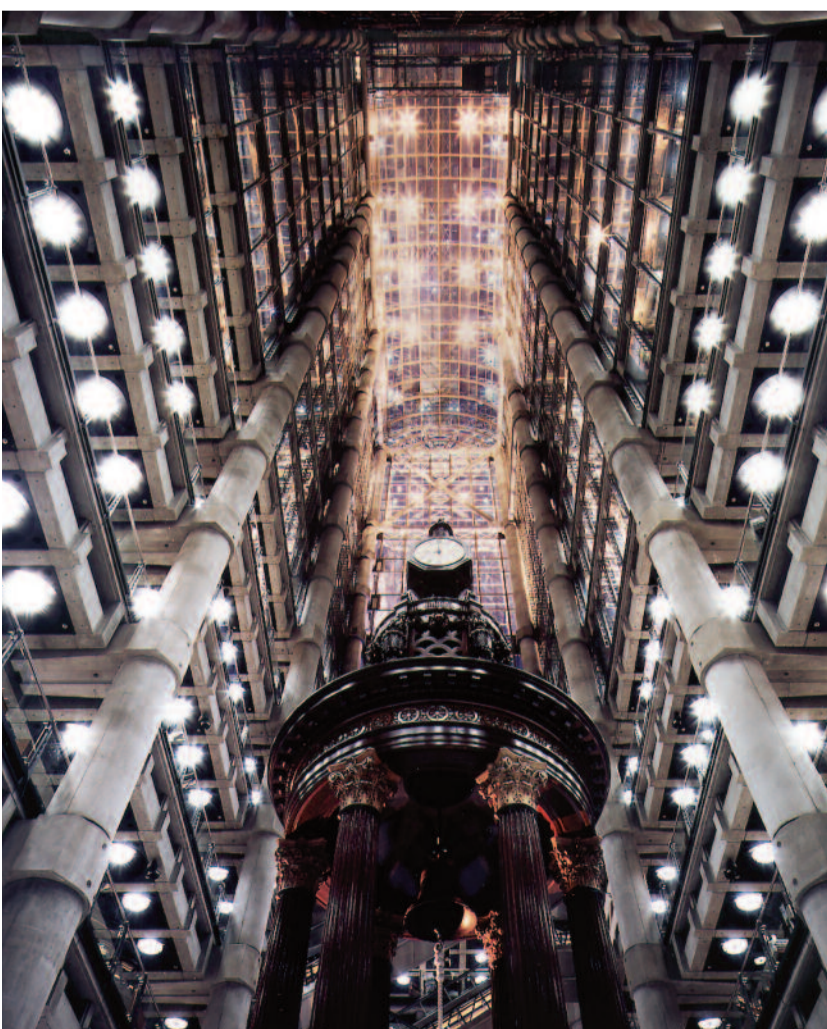
über die Versicherung von Risiken stattfinden. Die eigentlichen Mitglieder von Lloyd's – u.a. die bereits erwähnten weltgrößten Versicherungsgruppen und an der Londoner Börse notierte Unternehmen sowie die Privatpersonen – stellen schließlich das Kapital für das Underwriting der Syndikate bereit. Im Gegensatz zu den meisten anderen Versicherungsmärkten ist Lloyd's daher kein Unternehmen, sondern der erwähnte Markt, auf dem die Lloyd's-Mitglieder sich zu Syndikaten zusammenschließen, um Risiken zu versichern und rückzuversichern.

Der Lloyd's-Markt versichert komplexe und schwierige Risiken – neben Personen- und Sachschäden immer noch Transportversicherungen und Risiken aus den Bereichen Energie, Luftfahrt und im Segment Kraftfahrzeuge vor allem Firmenflotten und außergewöhnliche Risiken. Vor über 320 Jahren begann alles mit der Schiffsversicherung: Fracht, Transporttermine, Schiffsverluste.

Lloyd's begibt sich oft in Neuland. So hat Singapore Airlines als Kunde von Lloyd's nicht nur seine Erstflüge mit dem Riesen Airbus A380 abgesichert. Beim Bau des neuen World Trade Centers in New York ist Lloyd's selbstverständlich dabei. Immer noch versichert Lloyd's Dinge und Körperteile, die andere Versicherungen nicht versichern, etwa Beine (wie seinerzeit bei Marlene Dietrich) von Tänzerinnen oder von Fußballstars. Es gibt (fast) nichts, was es bei Lloyd's nicht gibt. Heute sind die wichtigsten Märkte für Lloyd's Nordamerika (USA und Kanada) mit 45%, United Kingdom mit 20%, Europa ohne UK mit 16%, Mittel- und Südamerika mit 6% sowie der „Rest of the World“ mit 4%.



Lloyd's-Vorsitzender Lord Peter Levene blickt optimistisch in die Zukunft. © Lloyd's



Das Innere der Lloyd's Zentrale mit der Lutine-Glocke.

© Lloyd's

Lloyd's of London in Zahlen (2009)

Prämienaufkommen	21,973
Vorsteuergewinn	3,868
Kapital + Rücklagen	19,121
Rendite	23,9%

Märkte

USA & Canada	45%
UK	20%
Europa ohne UK	16%
Mittel/Südamerika	6%
restliche Welt	4%
Länder/Territorien	über 200

Alle angegebenen Zahlen in GBP (Britisches Pfund)

Syndikate	84
Brokers	181